



**PHILHARMONIE  
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS


**Brahms' Erste  
& Dvořák's  
Cellokonzert**


**mit Starcellistin  
Camille Thomas**

**MI · 9. April 2025 · 19:30**

**Großer Saal Mozarteum, Salzburg**

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)

 [@philharmoniesalzburg](https://www.instagram.com/philharmoniesalzburg)

 [Philharmonie Salzburg](https://www.facebook.com/Philharmonie_Salzburg)

 [@ subscribe to our newsletter](#)

# BRAHMS' ERSTE & DVOŘÁKS CELLOKONZERT

Die Starcellistin Camille Thomas im  
Großen Saal

MI · 9. April 2025 · 19:30  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer ca. 120 Minuten. Konzert mit  
Pause.

## A. DVOŘÁK

*Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104*

- I. Allegro
- II. Adagio, ma non troppo
- III. Finale. Allegro moderato

*Pause*

## J. BRAHMS

*Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68*

- I. Un poco sostenuto – Allegro – Meno allegro
- II. Andante sostenuto
- III. Un poco Allegretto e grazioso
- IV. Adagio – Più Andante – Allegro non troppo, ma con brio – Più Allegro

**Camille Thomas** · Solocello  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Philharmonie Salzburg**



STADT : SALZBURG

Salzburger  
SPARKASSE

S-VERSICHERUNG

ATS TREUHAND

PROGRESS  
out of home media

LAND  
SALZBURG



# Das Philharmonische 4er-Abo im **Großen Saal Mozarteum** Der Klassiker am **Mittwoch**



ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)  
E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)  
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



- 1 Beethovens Eroica & Mozarts Sinfonia concertante**  
Wiener Klassik von Bologna über Mozart bis Beethoven  
**MI · 5. November 2025 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg
  
- 2 Monika Gruber Symphonic – Weihnachtsprogramm**  
„Die Gruaberin“ führt durch winterliche Märchenwelten  
**MI · 10. Dezember 2025 · 19:30**  
**\*\* DO · 11. Dezember 2025 · 19:30**  
**\*\* FR · 12. Dezember 2025 · 15:00 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg
  
- 3 Dvořáks „Aus der Neuen Welt“ & Griegs Klavierkonzert**  
Eine musikalische Reise von den Fjorden nach Amerika  
**MI · 25. Februar 2026 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg
  
- 4 Die Johannespassion von J. S. Bach**  
Barockes Meisterwerk in der Karwoche  
**MI · 1. April 2026 · 19:30**  
**\*\* DO · 2. April 2026 · 19:30**  
**\*\* FR · 3. April 2026 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg



Preise im 4er-Abo: 231 € / 201 € / 171 € / 141 € / 45 €\*  
Einzelkarten für Nov., Feb. & April: 72 € / 62 € / 52 € / 42 € / 15 €\*  
Einzelkarten für Dez.: 92 € / 82 € / 72 € / 62 € / 15 €\*  
**Abos ab sofort erhältlich** · Einzelkarten für Abokonzerte ab 6.5.2025

\*\*Einzelkarten für diese Zusatz-Vorstellung sind ab sofort erhältlich und nicht im Abo buchbar.

\*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

\*\* Zusatztermin nicht im Abo erhältlich.

# Musiker:innen

## 1. Violine

Jelica Injac\*  
Tobias Aan  
Alejandro Siul  
Jose Luis Paz Pantoja  
Hanan Santos  
Carme Alzina Moll\*\*  
Ivan Hlibov  
Kaori Terrones Salazar

## 2. Violine

Jiachen Zhang  
Ia Davitashvili  
Maria Dengg  
Moisés Irajá dos Santos  
Maria Cristina S. Braga  
Zsófia Buda\*\*  
Ece Canay\*\*

## Bratsche

Marta Rodriguez\*\*  
Liuba Pasuchin  
Monika Urbonaite  
Ana Estévez Fernández  
Ruby Shirres\*\*

## Violoncello

Elisabeth Grain  
Ema Krečič \*\*  
Timea Offenhauser  
Markus Pröbstl  
Ewelina Hlawa

## Kontrabass

Sandra Cvitkovic  
Mathias Méndez  
Klara Streck

## Flöte

Aleksandra Pechytiak  
Vita Benko

## Oboe

Anna-Sophia Oberhuber  
Raquel Zamorano Ríos

## Klarinette

Filip Brezovšek  
Marko Derikrava

## Fagott

Thomas Ziemniak  
Jorge Villatoro Harillo

## Kontrafagott

Johanna Aichriedler

## Horn

Elliott Howley  
Hannes Guerreiro-Arnold  
Johannes Gerl  
Daniel Martín Andreu\*\*

## Trompete

Danica Szubotin  
Lenart Zih

## Posaune

Matej Štih  
David Castillo Martínez\*\*  
Benjamin M. Sathrum

## Tuba

Matúš Mráz

## Pauke

Sebastian Aigner

## Schlagwerk

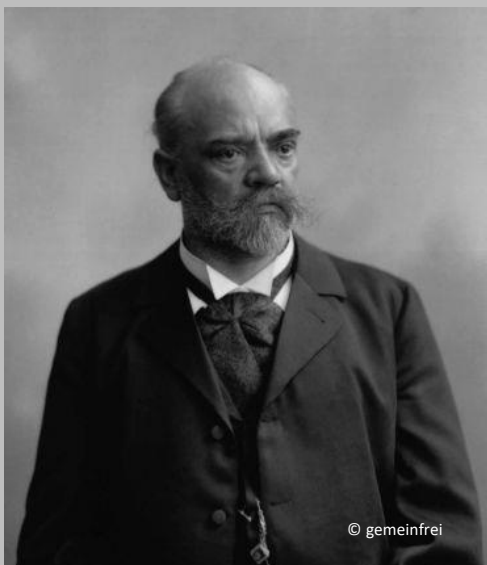
Jaroslav Rafalsky

\* Konzertmeister:in

\*\* Akademist:in



## A. Dvořák · Konzert für Violoncello und Orchester



Schenkt man der Überlieferung Glauben, so war Antonín Dvořák kein Fan des Violoncellos. Als „ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt“ beschrieb er es. Und trotzdem komponierte er eines der schönsten und meistgespielten Konzerte für ebenjenes Instrument, das die Literatur bis heute zu bieten hat.

Der Komponist Victor Herbert war es, der den tschechischen Kollegen von der Schönheit und den Möglichkeiten des Streichinstrumentes überzeugte. „Prächtig! Prächtig!“, rief Dvořák Herbert zu, als er nach einer Aufführung von Herberts zweitem Cellokonzert hinter die Bühne kam. Nachdem Dvořák das Werk ein zweites Mal gehört hatte, begann er umgehend mit der Komposition seines eigenen Cellokonzertes. Damals lebte der Tscheche in den USA, wo er von 1892 bis 1895 als Direktor des New Yorker *National Conservatory* wirkte. Die neue Umgebung inspirierte ihn zu einigen großen Werken – so auch zu seiner 9. Symphonie *Aus der Neuen Welt*,

in die er Einflüsse der Musik von Indigenen und Afroamerikaner:innen verarbeitet. In seinem letzten Winter, den er 1894/95 in Amerika verbrachte, entstand dann auch die Partitur seines Cellokonzertes, an deren Ende er festhielt: „Beendet in New York am 9. Februar 1895 am Geburtstag unseres [Sohnes] Otáček am Samstag früh um 11 1/2 Uhr.“ Erst ein Jahr später wurde das Werk in London unter der Leitung des Komponisten selbst uraufgeführt, nachdem Dvořák noch einige Änderungen vorgenommen hatte.

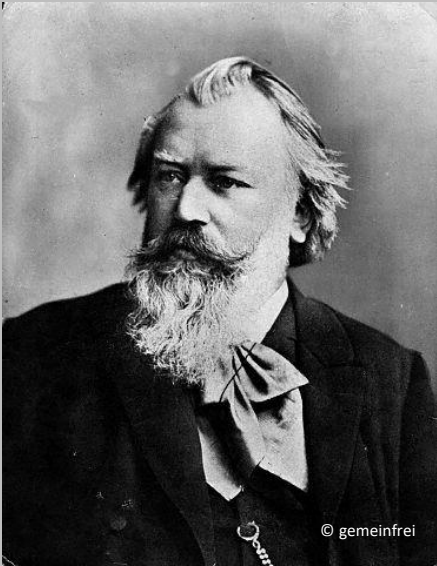
Ein trauriger Grund lag dem zugrunde: Seine Jugendliebe und spätere Schwägerin Josefina Kounicová war zur Zeit der Komposition schwer erkrankt und kurz nach Dvořáks Rückkehr in die Heimat ihrer Erkrankung erlegen. Dvořáks Zerrüttung ist im Werk zu hören. Nicht nur bringen Teile des Konzertes einen requiemhaften Charakter zum Vorschein, der Komponist setzte der Verstorbenen ein eindeutiges musikalisches Denkmal. Noch in Amerika hatte er Josefines Lieblingslied *Lasst mich allein* (aus Dvořáks Vier Liedern, op. 82) in den zweiten Satz des Konzertes gebettet. Nach Erhalt der Todesnachricht komponierte er den Finalsatz um und zitierte Josefines Lied erneut. Doch auch bereits im Kopfsatz des ersten Satzes ist ein Thema zu hören, das an einen Trauermarsch erinnert. Dunkel und grüblerisch kommt es daher, wird vom gesamten Orchester aufgegriffen und macht schließlich dem fließenden Seitenthema des Waldhorns Platz. Als das Violoncello schließlich das erste Mal einsetzt – fast wie improvisiert – gewinnt das musikalische Material eine neue Färbung. Friedlich beginnt der zweite Satz, das *Adagio ma non troppo*, als Romanze zwischen Cello und Bläsern. Dann aber setzt das elegische Zitat des Liedes *Lasst mich allein* ein, intensiv und leidenschaftlich vom Cello über zitternden Arpeggien der Violinen gespielt. Das Soloinstrument nimmt diese auf und übergibt das Hauptthema des Liedes an die Holzbläser. Im Finale lässt der Komponist Melancholie und Sehnsucht hinter sich und ersetzt sie mit

Hoffnung und Überschwang: Ein lebhafter, tänzerischer Satz im hellen B-Dur erklingt, doch auch hier ist ein letzter Verweis an *Lass mich allein*, diesmal in Dur gehalten, zu hören.

Dvořáks Cellokonzert vereint all das, was die Kompositionen des tschechischen Komponisten so einzigartig macht: eine stark melodisch geprägte Tonsprache, kraftvolle und dramatische Steigerungen, zarte Lyrik und eine Heimatverbundenheit, die Elemente der böhmischen Volksmusik einbezieht. Auch die Instrumentation ist ausgeklügelt: Dvořák war begeistert von den drei Posaunen, die im langsamen Satz von Victor Herberts Konzert das Cello begleiten. So gab auch er die konventionelle Konzertbesetzung auf und erweiterte sie um drei Posaunen, eine Tuba, eine Piccoloflöte sowie eine Triangel. Um eine Überdeckung des Cellos durch die tiefen Blechbläser zu vermeiden, kehrte er die Rollen der Instrumente um und ließ zeitweise das Orchester vom Cello begleiten. Auch gibt es lange Passagen, in denen das Cello schweigt. Es scheint, als wollte er sein Konzert eher als Dialog verstanden wissen, anstatt als virtuose Alleindarstellung.

Obwohl die ungewöhnliche Besetzung nicht überall Zustimmung fand und einige Kritiker Dvořáks Cellokonzert als unzugänglich und zu anspruchsvoll bewerteten, gilt es heute als Meisterwerk der Celloliteratur. Dvořáks lebenslanger Mentor und Freund Johannes Brahms zeigte sich nach der Uraufführung entzückt und sagte: „Warum habe ich nicht gewusst, dass man ein Cellokonzert wie dieses schreiben kann? Hätte ich es gewusst, hätte ich schon vor langer Zeit eines geschrieben.“

## J. Brahms · Symphonie Nr. 1



„Ich werde nie eine Symphonie komponieren! Du hast keinen Begriff davon, wie uns einem zumute ist, wenn er immer so einen Riesen hinter sich marschieren hört!“ Johannes Brahms war sichtlich verzweifelt, als er sich beim befreundeten Dirigenten Herrmann Levi über seine Schaffenskrise ausließ. Der Riese war Ludwig van Beethoven. Mit seiner „Neunten“ hatte dieser die Gattung der Symphonie zur Perfektion gebracht und den Gipfel der Symphonik erreicht. Der übermächtige Schatten Beethovens lastete auf Brahms und befahl ihm mit einer Blockade, wenn es um das Weiterführen und Komponieren von Symphonien ging. Vielen ging es so. Nach Beethovens Schaffen hielt es die Gruppe der „Neudeutschen“ um Franz Liszt und Richard Wagner gar für ein Ding der Unmöglichkeit, nach Beethoven überhaupt noch Symphonien zu schreiben. Sie wendeten sich der Programmmusik, der Sinfonischen Dichtung zu oder sahen das Musikdrama, die Oper als einzig weiterführende Musikform. Beethovens Symphonie Nr. 9 markierte also einen Wendepunkt in der Geschichte der Symphonik, der zwei Strömungen – die der



„Wagnerianer“ und der „Brahmsianer“ – hervorbrachte. Während sich erstere Gruppierung als revolutionär und progressiv verstand (Wagners Vision eines „Gesamtkunstwerkes“ unter Einbeziehung von Drama und Sprache und die Erweiterung der Harmonik waren das Leitbild), so vertraten die „Brahmsianer“ die „absolute“ (und nicht programmatische) Musik und setzten auf klassische Strukturen.

Brahms erste Symphonie war also eine schwere Geburt und laut ihm eine „Angelegenheit von Leben und Tod“. Der Komponist rang mit dem Gewicht des Beethovschen Erbes und damit, diesem gerecht zu werden: 1862 schrieb er einen Symphoniesatz, ließ ihn 10 Jahre liegen, schuf in der Zwischenzeit Kammermusik, Serenaden, Konzerte und kramte den Symphoniesatz wieder hervor. Er vernichtete Skizzen und Entwürfe, tüftelte, bis er 14 Jahre nach der Entstehung des ersten Satzes diesen um eine Einleitung und ein Finale und schließlich um zwei Mittelsätze erweiterte. Nun ging es relativ schnell und noch im selben Jahr, 1876, wurde Brahms' Symphonie Nr. 1 in Karlsruhe uraufgeführt. Da war der Komponist bereits 43 Jahre alt.

Die Auseinandersetzung mit Beethovens letzter Symphonie ist in Brahms „Erster“ kaum überhörbar. Nicht nur die Tonart c-Moll verweist auf Beethovens „Neunte“, auch die Dramaturgie „vom Dunkel zum Licht“ ist eine auffallende Parallele – beide Symphonien enden mit Jubel, nachdem Kämpfe und Zweifel in den vorherigen Passagen überwunden wurden. Besonders prägnant: Brahms' Finalthema erinnert eindeutig an Beethovens Schlusschor „Freude, schöner Götterfunken“. Darauf angesprochen soll Brahms kommentiert haben: „Jawohl, und noch merkwürdiger ist, dass das jeder Esel gleich hört.“ Sicher auch aufgrund dieser Übereinstimmungen nannte der renommierte Dirigent Hans von Bülow Brahms Symphonie „Beethovens Zehnte“.

Doch Brahms knüpfte nicht nur an Beethovens klassische Tradition an, er entwarf natürlich auch eigene gestalterische Mittel in seiner ersten Symphonie: Das Prinzip der sich entwickelnden Variation liegt dem Werk zugrunde – so leiten sich alle wichtigen Motive und Themen aus einem Kerngedanken her. Ein dichtes Gewebe von motivisch-thematischen Beziehungen dient der Symphonie demzufolge als Fundament. Auch die Form des Finales ist einmalig: Die Einleitung des Schlusssatzes ist zweiteilig, nach dem ersten Beginn wechselt die Atmosphäre schlagartig, eine Alphornweise erklingt im strahlend-freundlichen C-Dur im Solohorn. Generell steht das Finale gegensätzlich zum gewichtigen ersten Satz und ist von einer hellen Stimmung geprägt. Das Alphornthema ist nochmals in der Flöte und im Horn zu hören. Ein groß inszenierter Choral krönt den jubelnden Schluss.

Kaum ein Werk der Musikgeschichte forderte seinen Schöpfer so lange wie Johannes Brahms' Symphonie Nr. 1. Gut Ding will manchmal Weile haben, und so bestätigte sich schließlich, was Robert Schumann 23 Jahre vor Brahms' Uraufführung seiner „Ersten“ bereits prophezeite: „Wenn er seinen Zauberstab dahin senken wird, wo ihm die Mächte der Massen im Chor und Orchester ihre Kräfte leihen, so stehen uns noch wunderbare Blicke in die Geheimnisse der Geisterwelt bevor.“

Maria Rinnerthaler, MA



© shutterstock/Barracuda Studio  
© fb\_Starmayr



## **A Symphonic Tribute to THE BEATLES**

*Let It Be, Yesterday, Hey Jude* mit Monika Ballwein  
und dem großen Chor der Philharmonie Salzburg

**Monika Ballwein** · Gesang  
**Martin Wöss** · Klavier  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Chor der Philharmonie Salzburg**  
**Philharmonie Salzburg**

Die britische Beat-, Rock- und Popband The Beatles ist bis heute die erfolgreichste Band der Musikgeschichte. Mit *Come Together*, *Let It Be* oder *Yesterday* schufen die vier jungen Engländer mit den charakteristischen Pilzfrisuren in den 1960er Jahren einige der größten Hits aller Zeiten. Sie gelten als Wegbereiter der Pop- und Rockkultur, wie wir sie heute kennen. Gemeinsam mit der österreichischen Queen of Pop Monika Ballwein lassen Elisabeth Fuchs und ihr Orchester die größten Hits von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr wiederaufleben und geben ihnen einen glanzvollen symphonischen Rahmen – ein wahrer Musikgenuss, nicht nur für Fans!

**DO · 8. Mai 2025 · 19:30**  
**FR · 9. Mai 2025 · 15:00 · 19:30**  
**SA · 10. Mai 2025 · 15:00 · 19:30**  
Großes Festspielhaus, Salzburg



Einzelkarten: 109 € / 89 € / 69 € / 49 € / 25 €\*  
Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.  
\*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)  
E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)  
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



© Edouard Brane

## Camille Thomas

Camille Thomas ist eine dynamische und fesselnde Cellistin, deren lebendige und fröhliche Persönlichkeit in ihrer Musik durchscheint. Seit sie 2017 einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon unterzeichnet hat, gilt sie als eine der aufregendsten jungen Musikerinnen der Klassikszene. Camille glaubt, dass Musik die Kraft hat, Menschen zusammenzubringen und sie zu inspirieren, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund. „Ich glaube fest daran, dass Musik die Kraft hat, das Herz zu erweitern, unsere Gefühle zu intensivieren und Hoffnung auf die Schönheit und Größe der menschlichen Seele zu geben“, sagt sie.

Zusätzlich zu ihren Live-Auftritten hat Camille im März 2023 ein neues Projekt mit der Deutschen Grammophon veröffentlicht, „The Chopin Project“, das eine Hommage an Chopins Lieblingsinstrument, das Cello, darstellt.

„The Chopin Project“ ist eine Trilogie von Alben, die Camilles tiefes Verständnis von Chopins Musik und ihrer Beziehung zum Cello zeigt. Das erste Kapitel, „The Franchomme Legacy“, erforscht die enge Beziehung zwischen Chopin und seinem Cellistenkollegen Auguste

Franchomme. Das zweite Kapitel, „Vollständige Kammermusik“, enthält eine vollständige Sammlung von Chopins Werken für Kammerensemble, die von Camille und einer Gruppe von Weltklassemusikern aufgeführt werden. Das dritte Kapitel, „Cello-Arrangements“, präsentiert eine einzigartige Sammlung von Chopins berühmtesten Werken, die von großen Musikern aus allen Zeiten für das Cello arrangiert wurden.

Camille Thomas wurde 1988 in Paris geboren. Sie begann im Alter von vier Jahren mit dem Cellospiel und machte so schnelle Fortschritte, dass sie bald Unterricht bei Marcel Bardon nahm. 2006 zog sie nach Berlin, um an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Stephan Forck und Frans Helmerson zu studieren, und setzte ihre Ausbildung in Form eines Aufbaustudiums bei Wolfgang-Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar fort.

Camille erobert die Weltbühne in rasantem Tempo. Sie hat bereits mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Mikko Franck, Marc Soustrot, Darrell Ang, Kent Nagano, Stéphane Denève und mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Academia Santa Cecilia, der Sinfonia Varsovia, dem Staatsorchester Hamburg in der Elbphilharmonie, den Lucerne Festival Strings im Herkulesaal in München, dem Orchestre National de Bordeaux und dem Brussels Philharmonic zusammengearbeitet.

Camille Thomas spielt die berühmte 'Feuermann' Stradivarius 1730 als Leihgabe der Nippon Music Foundation.

# Es ist soweit: Wir sind ins neue Haus der Philharmonie Salzburg im Nonntal eingezogen!

Der Beginn einer neuen Ära – seit Mai 2025!

Der Neubeginn ist allerdings auch ein finanzieller Kraftakt. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer **Spende** oder **Mitgliedschaft** den Einzug des Orchesters in seine neuen Räumlichkeiten!

**Jeder Euro hilft!**  
**Herzlichen Dank!**

Spendenkonto Philharmonie Salzburg  
AT92 2040 4000 4204 1111  
DE18 7105 0000 0020 415709

**Ihre Spende ist absetzbar.**



Spenden mit  
Ihrer Bank-App



Alle Informationen &  
Spendenmöglichkeiten  
finden Sie hier

## Mitglied werden lohnt sich!



Mitgliedschaft **CLASSIC** bietet ab 120 €/Jahr (10 €/Monat) eine Einladung zur Programmpräsentation (mit Begleitperson) und 10 % Rabatt auf Einzelkarten.



Mit **PREMIUM** (240 €/Jahr) genießen Sie zusätzlich eine Fördererprobe mit anschließendem Get-together mit Chefdirigentin Elisabeth Fuchs.



**FUCHSIG** (600 €/Jahr) inkludiert alle vorherigen Vorteile sowie einen exklusiven Umtrunk mit der Chefdirigentin vor oder nach einem Konzert in Salzburg.



Als **SILBER**-Mitglied (1.200 €/Jahr) erwarten Sie zusätzlich ein gemeinsames Essen mit Elisabeth Fuchs und ein besonderes Give-Away.



Mit **GOLD** (3.000 €/Jahr) profitieren Sie darüber hinaus von einem exklusiven Vortrag der Chefdirigentin für Ihr Team oder Ihren Freundeskreis.



Die **DIAMANT**-Mitgliedschaft (ab 5.000 €/Jahr) bietet ein individuell gestaltetes Paket, das in persönlicher Absprache mit der Philharmonie Salzburg definiert wird.

Nähere Informationen finden Sie unter  
[www.philharmoniesalzburg.at/  
mitgliedschaften-ovb](http://www.philharmoniesalzburg.at/mitgliedschaften-ovb)





*In der Musik finden wir eine Auszeit vom Alltag  
und eine Brücke zu etwas Größerem.*

Elisabeth Fuchs

## **Elisabeth Fuchs**

Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin und Gründerin der Philharmonie Salzburg. Seit 2023 ist sie zudem als Chefdirigentin des Landesorchesters Burgenland tätig. Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Bruckner Orchester Linz, das Tonkünstler Orchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, das Orchester Recreation Graz, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der *Zauberflöte*, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs *Das Neue Babylon* sowie die Mozart-Opern *Bastien und Bastienne* und *Der Schauspieldirektor*, die von dem Klassik-Label *Die deutsche Grammophon* auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs liebt es, über musikalische Grenzen hinweg zu experimentieren. Dies führte zu besonderen Musik- und Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2CELLOS), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergej Malov, Yury Revich, Alina Pogostkina, Daniel Müller-Schott, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Evelyn Huber, Deborah-Henson-Conant, Iris Berben, Maria Bill, Monika Ballwein, Conchita Wurst, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Hans Sigl, Urbanatix, Herbert Pixner oder Salut Salon.

Große Anliegen sind ihr die partizipative Musikvermittlung (was u. a. zu großen Chorprojekten mit dem 2018 gegründeten Chor der Philharmonie Salzburg mit über 300 Mitwirkenden führt) sowie die Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche. Dafür gründete Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, etablierte 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und im Brucknerhaus Linz, rief 2021 den Wettbewerb *Zeig dein Talent* ins Leben, initiierte 2022 ein Blockflötenprojekt für Salzburgs Volksschul-Kinder und gründete 2022 die Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg. Von 2009 bis 2018 war sie künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung.

Elisabeth Fuchs hält zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem das Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg sowie den Ehrenbecher und das Stadtsiegel in Gold der Stadt Salzburg.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.

[www.elisabethfuchs.com](http://www.elisabethfuchs.com)



Elisabeth Fuchs



@elisabethfuchs\_dirigentin





<<Metti bòn, cava bòn>>  
 (= Zu Gutes rein, hol Gutes raus)


... Vom Feld, vom Weinberg oder vom Olivenhain sind es nur wenige Meter bis zur Soßenküche, zum Weinkeller oder zur Ölmühle, wo die Erzeugnisse **ohne Zusatzstoffe hausgemacht** werden. Bei La Vialla bauen wir **seit 1978 gesunde, schmackhafte, biologische und biodynamische Feldfrüchte, Reben und Obst ganz ohne Chemikalien an und verarbeiten sie. Die Erzeugnisse werden direkt – ohne Zwischenhändler – nach Hause geschickt. Durch die Verwendung grüner Energie, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der biologischen Vielfalt** (z.B. durch den Anbau alter Getreide- und Rebsorten) sowie die Wiederverwertung von Abfällen und Ressourcen ist die Fattoria La Vialla nicht nur klimaneutral, sondern auch **klimapositiv und Siegerin beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024**. Die Naturbelassenheit dieser Erzeugnisse, die mit Respekt gegenüber derjenigen, die sie wachsen lässt (der Natur!), und denjenigen, die sie essen, angebaut werden, kann man schmecken...

Die **Familie Lo Franco** wurde bei Meininger Award als „**Weinfamilie des Jahres 2023**“ und bei Mundus Vini Biofach 2023 als „**Erzeuger des Jahres International**“ ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns in der Toskana, auf der Webseite [www.lavialla.com](http://www.lavialla.com) oder auch in der **Speisekammer am Attersee**, wo Sie alle Spezialitäten der Fattoria verkosten können. Am einfachsten ist der Zugang zur Speisekammer mit dem magnetischen Schlüssel aus Olivenholz...

Willkommen in der „kleinen, großen Welt“ von La Vialla!





Vorsorge  
beginnt im Kopf.  
Kultur  
mit guter Musik.

**KULTUR IST SINNLICH,  
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

S-Versicherung ist eine Marke der  
**WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG**  
Vienna Insurance Group

**S-VERSICHERUNG**



# Philharmonie Salzburg

mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Mit frischen Interpretationen klassischer Werke, außergewöhnlichen Programmen und passioniertem Musizieren eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Musikpädagogische und partizipative Projekte gehören ebenso zum Jahresprogramm wie klassische philharmonische Konzerte.

Das Repertoire umfasst unter anderem Werke von Bach, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Brahms, Mahler, Strawinsky, Britten, John Adams, Arvo Pärt, Astor Piazzolla und Fazil Say. Im Crossover- Bereich überzeugt das Orchester mit Projekten wie *Jedermann Reloaded Symphonic*, *Salut Salon Symphonique*, *Alpensinfonie* und *Alpine Literatur*, *Stummfilm & Livemusik*, *Best of Hollywood*, *Broadway meets Hip-Hop*, *A Symphonic Tribute to ABBA*, *QUEEN*, *THE BEATLES* und *MICHAEL JACKSON*, *Classic meets Cuba*, *Symphonic Salsa*, *Mambo in Concert* und *Symphonic Alps* mit dem Herbert Pixner Projekt.

Die Philharmonie Salzburg arbeitet mit namhaften und herausragenden Künstler:innen zusammen, wie etwa Juan Diego Flórez, Pumeza Matshikiza, Rolando Villazón, Rafael Fingerlos, Bernhard Berchtold, Rainhard Fendrich, Maria Bill, Conchita Wurst, Monika Ballwein, Deborah Henson-Conant, Evelyn Huber, Sergey Malov, Alina Pogostkina, Benjamin Schmid, Yury Revich, Daniel Müller-Schott, Julia Hagen, Camille Thomas, Ferhan und Ferzan Önder, Olga Scheps, Fabio Martino, Nikolai Tokarev, Galina Vracheva, Radovan Vlatković, Andreas M. Hofmeir, Pacho Flores, Manuel Randi, Herbert Pixner, Henry Threadgill, den Klazz Brothers, Quadro Nuevo, Salut Salon, Iris Berben, Frederic Böhle, Cornelius Obonya, Hans Sigl, Monika Gruber und Philipp Hochmair.

Die Philharmonie Salzburg spielt in unterschiedlichen Besetzungen von 30 bis 130 Musiker:innen und beheimatet zudem den Chor & Kammerchor der Philharmonie Salzburg sowie die Kinder- und Jugendphilharmonie Salzburg. Im Jahr 2023 wurde das Orchester anlässlich seines 25-jährigen Bestehens mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

2025 wird die Philharmonie Salzburg ihren neuen und eigenen Proberaum beziehen, das Haus der Philharmonie Salzburg in Salzburg-Nonntal.

Ein weiteres Highlight für 2025 ist das Debüt der Philharmonie Salzburg samt 150-köpfigem Chor und einem renommierten Solist:innenensemble in der Elbphilharmonie Hamburg mit Beethovens 9. Symphonie.

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

# Das Philharmonische 4er-Abo in der Großen Universitätsaula Das vielseitige Abo am Samstag & Sonntag

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)  
E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)  
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



## 1 **BartolomeyBittmann and Strings**

Sounds, Grooves & Movement

SA · 11. Oktober 2025 · 19:30 Uhr

SO · 12. Oktober 2025 · 18:00 Uhr

Große Universitätsaula, Salzburg

## 2 **Buena Vista Sinfónica – Feliz Navidad**

Ein Klangfest aus Havanna mit Yinet Rojas

SA · 20. Dezember 2025 · 19:30

SO · 21. Dezember 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

## 3 **Karneval der Klänge mit Johann Strauss & Nicoló Paganini**

Ein Streifzug durch die festliche Faschingsmusik

SA · 31. Januar 2026 · 19:30

SO · 1. Februar 2026 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

## 4 **Klezmer in Concert**

Jiddische Traditionals mit Filip Brezovšek

SA · 21. März 2026 · 19:30

SO · 22. März 2026 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Preise im 4er-Abo: 216 € / 186 € / 156 € / 126 € / 45 €\*  
Einzelkarten: 72 € / 62 € / 52 € / 42 € / 15 €\*  
**Abos ab sofort erhältlich** · Einzelkarten ab 06.05.2025

\*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

# Das Philharmonische 3er-Abo im **Großen Festspielhaus** Das abwechslungsreiche Abo

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)  
E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)  
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



## 1 **BEETHOVENS NEUNTE im Gr. Festspielhaus**

Alle Menschen werden Brüder und Schwestern

DO · 23. Oktober 2025 · 19:30

FR · 24. Oktober 2025 · 15:00 · 20:00

Großes Festspielhaus Salzburg

## 2 **HERBERT PIXNER PROJEKT SYMPHONIC mit Chor**

Weltmusik & Improvisationskunst auf höchstem Niveau

DO · 8. Jänner 2026 · 18:30

FR · 9. Jänner 2026 · 19:30

SA · 10. Jänner 2026 · 15:00

\*\* SA · 10. Jänner 2026 · 20:00

Großes Festspielhaus Salzburg

## 3 **A Symphonic Tribute to MICHAEL JACKSON**

We Are the World – Music, Dance, Passion!

DO · 7. Mai 2026 · 19:30

FR · 8. Mai 2026 · 17:00 · 20:30

\*\* SA · 9. Mai 2026 · 17:00 · 20:30

Großes Festspielhaus Salzburg

Im Abo  
**25%**  
günstiger!

Preise im 3er-Abo: 261 € / 216 € / 171 € / 126 € / 56,25 €\*

Einzelkarten für Oktober & Mai: 112 € / 92 € / 72 € / 52 € / 25 €\*

Einzelkarten für Jänner: 124 € / 104 € / 84 € / 64 € / 25 €\*

**Abos ab sofort erhältlich** · Einzelkarten ab 06.05.2025

\*\* Einzelkarten für diese Zusatz-Vorstellung sind  
ab sofort erhältlich und nicht im Abo buchbar.

\* ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

\*\* Zusatztermin nicht im Abo erhältlich.



© E. Mayer  
© E. Mayer



**ZEIG  
DEIN  
TALENT!**

## **Zeig dein Talent Contest 2025**

Endlich ist es wieder so weit: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren aus ganz Österreich und dem angrenzenden Bayern können einer fachkundigen Jury und bei der Finalshow auch dem staunenden Publikum zeigen, was sie in den Kategorien **TANZ, GESANG, INSTRUMENT, BAND, ENSEMBLE, SCHAUSPIEL, POETRY SLAM** und **RAP** so draufhaben!

**Schick  
uns dein  
Video  
bis 20. April**

### **Anmeldung**

1. Mach' ein 1- bis max. 3-minütiges Video und speichere es als mp4 ab.
2. Benenne das Video nach folgendem System: Talent\_Kategorie\_Alter\_Vorname\_Familiename.
3. Lade das Video auf [www.zeigdeintalent.at](http://www.zeigdeintalent.at) in die Dropbox hoch.
4. Fülle das Online-Formular unter [www.zeigdeintalent.at](http://www.zeigdeintalent.at) aus und lasse es von deinen Eltern per E-Mail-Link bestätigen.

**Aktuelle Informationen zu  
Ablauf und Terminen  
findest du hier:**



### **Ablauf**

- SO · 20. April 2025 · Einsendeschluss der Videos
- SO · 4. Mai 2025 · Bekanntgabe Zeitplan Runde 1
- SO · 8. Juni 2025 · Bekanntgabe Zeitplan Runde 2

**Zeig dein Talent · Das große Finale vor Publikum**  
**FR · 27. Juni 2025 · 18:00-20:30**  
Messezentrum Salzburg, Halle 2, 5020 Salzburg

**Tolle Preise zu gewinnen!**



Salzburger  
**SPARKASSE** 

# Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie  
jetzt sich und Ihre Finanzen  
absichern.

[salzburger-sparkasse.at](https://salzburger-sparkasse.at)



Konzertdauer jew. 60 Minuten. Konzerte ohne Pause.



## Die Moldau (Abo-PLUS)

Sanfte Wellen und wilde Stromschnellen

SA · 28. Juni 2025 · 15:00 · 17:00

SO · 29. Juni 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Messezentrum Salzburg, Halle 2, Salzburg



## Hänsel und Gretel

Märchenoper mit Musik, Spaß & Spannung

SA · 11. Oktober 2025 · 13:00 · 15:00 · 17:00

SO · 12. Oktober 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



## Mozart für Kids

Vom Wunderkind zum Superstar  
 der klassischen Musik

SA · 15. Nov. 2025 · 13:00 · 15:00 · 17:00

SO · 16. Nov. 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



## Christkindl Postamt

Morgen, Kinder, wird's was geben!

SA · 20. Dez. 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00 · 17:00

SO · 21. Dez. 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



## Viva J. Strauss - Viva Samba!

Maskenball mit dem Walzerkönig

SA · 31. Jänner 2026 · 15:00 · 17:00

SO · 1. Februar 2026 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



## Don Quixote

Ein heiteres Balletterlebnis für die  
 ganze Familie

SA · 21. März 2026 · 15:00 · 17:00

SO · 22. März 2026 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg

*Abos ab sofort erhältlich!*

5er-ABO-PLUS ab Juni (-25%)\*\* 117 € (Erw.) 67,50 € (Kinder ab 3 J.)\*

5er-Abo ab Okt. (-25%)\*\* 97,50 € (Erw.) 56,25 € (Kinder ab 3 J.)\*

Einzelkarten Familienkonzert\*\*\* 26 € (Erw.) 15 € (Kinder ab 3 J.)\*

\* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

\*\* Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis

\*\*\* Einzelkarten Moldau ab sofort, andere Einzelkarten ab 06.05.25



© Erika Mayer



Infos zum Mitwirken &  
Anmeldung

[www.philharmoniesalzburg.at/  
kinder-jugendphilharmonie](http://www.philharmoniesalzburg.at/kinder-jugendphilharmonie)

## Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

Die 2022 gegründete Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg richtet sich an musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 19 Jahren, die erste Orchestererfahrung sammeln möchten und bereits Instrumentalunterricht (privat oder an Musikbildungseinrichtungen wie dem Mozarteum oder Musikum) erhalten.

### Orchesterprojekte

September: **Orchesterwoche**

Jänner/Februar: **Faschingskonzert**

Mai/Juni: **Sommerkonzert**

### Großes Sommerkonzert - Best of ESC

ABBA, CONCHITA & UDO JÜRGENS mit  
Preisträger:innen von ZEIG DEIN TALENT

FR · 27. Juni 2025 · 18:00-20:30

Messezentrum Salzburg, Halle 2, Salzburg

Kartenpreise: 15 € und 26 €  
Karten: Philharmonie Salzburg & Kinderfestspiele  
Konzert mit Pause. Karten ab sofort erhältlich.

### Abschlusskonzert Orchesterwoche

Best of Klassik, Rock & Pop

FR · 5. September 2025 · 17:00-18:30

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 7 € und 15 € · Karten: Philharmonie Salzburg  
Freie Platzwahl. Konzert ohne Pause.

SA · 6. September 2025 · 17:00-18.00

Open Air Musik-Picknick mit Aperitivo

Weißkirchen im Attergau, Ziegelstadel 7

Eintritt: freiwillige Spende zugunsten der  
Kinder- & Jugendphilharmonie

### Faschingskonzert

Best of Beatles & Johann Strauss

MI · 4. Februar 2026 · 17:00-18:30

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 7 € und 15 € · Karten: Philharmonie Salzburg  
Freie Platzwahl. Konzert ohne Pause.

Partner der  
© Erika Mayer  
Salzburger  
Philharmonie

UND  
STOLZ  
DRAUF.



UND  
STOLZ  
DRAUF.

# Team der Philharmonie Salzburg

**MMMag. Elisabeth Fuchs** • Künstlerische Leitung & Dirigentin

**Maria Rinnerthaler, MA** • Leitung Künstlerisches Betriebsbüro,  
Musikdramaturgie & Ensemblebuchung

**Ewelina Hlawa, MA** • Leitung Orchesterbüro & Notenarchiv

**Mag. Sibylle Orell** • Leitung Grafik & Marketing

**Carina Schwab** • Leitung Ticketing & Assistenz der Geschäftsführung

**Andrea Lengdobler** • Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit &  
Assistenz der Geschäftsführung

**Eva Simon** • Ticketing & Pädagog:innenbetreuung

**Helena Nowotny, BA** • Ticketing & Inspizienz

**Teodor Ganev** • Orchesterwart, Technik & Tourneeplanung

**Dipl. Theatw. Lea Letzel** • Assistenz der Geschäftsführung & Ticketing

**Vita Benko, MA** • Social Media & Youtube

**Mag. Maria Dengg, MA** • Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg &  
Zeig dein Talent

**Mag. Nina Sattler-Hovdar** • Choradministration

**Eva Fuchs-Mischkulnig** • Sponsoring & Fundraising

## Impressum

### Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto „Philharmonie Salzburg“:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland „Freunde der Kinderfestspiele &  
Philharmonie Salzburg“: DE18 7105 0000 0020 4157 09

Redaktion: MMMag. Elisabeth Fuchs

Verantwortlich für den Inhalt: Maria Rinnerthaler, MA